

Schlechter Trost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kohlennot

(Nach der Melodie: „O, alte Bursherrlichkeit.“)

O, alte Kohlenherrlichkeit, wohin bist du entschwinden?
Mich friert es jetzt die ganze Zeit von oben bis nach unten.
Vergebens spähe ich umher, der Kohlenkeller, er bleibt leer!
O jerum, jarum, jerum, o quae mutatio rerum. —

Jüngst fuhr ich im Drittklasscoupé von Winterthur nach Baden,
Doch nur drei Grade war's, o je, mich fror es an die Waden.
Das Publikum war schnell parat, und schimpfte — auf den Sun-
O jerum, jarum etc. [desrat!]

Ein jeder sann ein Mittel aus, die Kälte zu vertreiben;
Allein, es kam nicht viel heraus, es blieb beim Händereiben.
Noch größer war der Süße Wein, drum fiel manchem ein Mittel
O jerum, jarum etc. [ein.]

Die lange Zeit muß' einer sein mit Lesen zu versüßen,
Doch fiel ihm bald was Bessres ein wegen den kalten Süßen:
Er wickelt sie vor lauter Frost ein mit der neusten „Zürcher Post!“
O jerum, jarum etc.

Ein anderer, vor Kälte bleich, entleert die Keisetasche,
Hinein stellt er die Süße gleich. Ne schöne „Wärmeflasche!“
Die andern tanzen hin und her, und frieren dennoch immer mehr.
O jerum, jarum etc.

Da sieht man, wie das Keifen schön, wenn uns die Kohle fehlt:
Man friert vom Kopf bis zu den Sehn, und wenn das Geld man zählt,
So ist auch davon nichts mehr da; denn doppelt ist die Lage ja!
O jerum, jarum etc. 23. X. J.

Rund um den Frieden

Aus fernem Osten glänzt ein Stern
Zu aller Nutz und Frommen:
In Kriegsland und Neutralien
Erleht man heiß sein Kommen.
Nur Professoren, die sich warm
In Seil und Wolle wickeln
(Wie Kagaz, Zürich; Nippold, Thun),
Kriegsdrachten und artikeln.
Doch stellte eine Stunde man
Sie nur ins Trommelfeuer:
Wüch' ihre Friedenssehnsucht wohl
Ganz plötzlich ungeheuer. —

's ist bitter kalt, die ganze Welt
Blickt hoffend gegen Osten:
Dort pocht mit liebeswarmer Hand
Der Frieden an die Pfosten.
Nur Professoren, die sich kühn
Am warmen Ofen strecken
(Wie Kagaz, Zürich; Nippold, Thun)
Die Raubtierzähne blecken.
Doch stünden eine Stunde sie
Im Jänner-Schützengraben:
So wären für den Frieden sie
„Um jeden Preis“ zu haben. 23. X. J.

Die Chance

Oft überschätzt die Frau die mögliche Le-
bensdauer der Treue eines Mannes, sie setzt
in ihrer intimen Geistigkeit eine Zeit fest, wäh-
rend welcher sie auf den ausschließlichen Besitz
des Mannes Anspruch erheben zu dürfen
glaubt, und, wenn der Fall der Veruntreuung
vor Ablauf dieser Frist eintritt, wird sie in-
grimmig und sieht den Betrug als doppelt an.

Der umgekehrte Fall ist auch nicht selten,
daß eine Frau die Dauer der Treue eines
Mannes unterschätzt, oder es sich gar, über-
raschenderweise für sie, zeigt, daß sie ihr gan-
zes Leben an seiner Seite verbringt, ohne
daß dieses Jogh durch ausgesprochenen
Treuebruch von ihm gestört wird. Solches
Unerwartete löst dann, im Gegensatz zum
vorhergenannten Unerwarteten — Freude-
gefühl aus.

Diese Freude, jene Trauer, wie sehr sie
auch voneinander abweichen, sie rühren beide
von jener Ueberraschung her, die ja in den
meisten Fällen ihren Grund in der falschen
Rechnung der betreffenden Frauen hat. Die
letzteren übersehen nämlich, daß jede dieser

Rechnungen, ob daraus nun Ueber- oder
Unterschätzung resultierte, blind war, da sich
aus ihr eine Unbekannte nicht eliminieren ließ:
die Unbekannte des ja stets den Wind-
beuteleien des Zufalls ausgelieferten, auch
in zeitlicher Hinsicht nicht im voraus be-
stimmbaren Auftretens der Nebenbuhlerin.
Bruckwilder

Schlechter Trost

Wenn wir den rechten Moment ergreifen,
Dann helfen uns die Neutralen noch;
Sie kommen dann, wir brauchen nur zu
pfeifen:
Doch leider schon — auf dem letzten Loch.
25.

Achtung

beim Einkauf der Wybert-Gaba-Tabletten! Ver-
langen Sie stets die Marke Gaba, die sich gegen
Küsten, Halsweh, Heiserkeit, Rachenkatarrh so
ausgezeichnet bewährt haben. Vor 70 Jahren
wurden dieselben während einer Influenza-Epi-
demie von Dr. Wybert zusammengestellt und
verordnet, stets mit bestem Erfolg.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen,
da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25
überall zu haben.



Wer

Automobile

kaufen will oder zu verkaufen hat,
wende sich vertrauensvoll an die

Automobil-Garage „MERKUR“, Weinfelden 1787

(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)

Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweissung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz.
Rendez-vous-Platz
der Automobilisten

1a Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telephon 43

Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

Briefmarken-

Facsimiles aus. Kurs. Re-
paratur von defekten Brief-
marken. 1893
An- und Verkauf, Tausch-
Preisliste gratis u. franko
Auswahl-Sendungen
F. Fournier's Nachf., Genf I.

Friede!

Engl. Rasier-Seife, hochpri-
ma, Antiseptik, offeriert weiter trotz
grosser Verteuerung à Fr. 1.— franko
p. St. Monatlang reichend. Vor-
sand-Gesch. Holbeinstr. 30,
P. r., Zürich. [Z. 5505 c.]

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milseer ver-
schwimmen b. Geruch der Alpen-
blüten-Crème Marke „Edelweiss“
Fr. 3.— Garantie! 1778
Vers. diskret d. Fr. Gautschi,
Pestalozzihaus, Brugg (Aargau).

COUVERTS mit Firma tiefert
Sean Frey, Buch-
druckerei, Zürich.

Mord- smässig überrascht sind alle Damen und
Herren beim Durchblättern der hochinte-
ressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene,
Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter
Beilegung von nur Fr. 1.— in Marken direkt vom Verfasser Dr.
A. Bimpage, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis
gewissenhaft beantwortet.



Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs

so empfehle 1728

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Löwen- und Bärenzwinger!

nach Hagenbedischer Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Halterbüchsen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und
Wolf, Schakal, Adler, Geier, Ufen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf